

aktuell 8

AUS DEM RATHAUS

Amtliches aus Freistadt

43 Oktober 2008

Nr. 04/2008

BÜRGER.SERVICE. CENTER STELLT SICH VOR!

**TAG DER OFFENEN TÜR
IM RATHAUS AM
24.10.2008** (SONDERBEILAGE)

SEITE 09 – 12

**GEMEINDE
ENERGIEKONZEPT**

SEITE 18

**SENIOREN GEHEN
AUF REISEN**

SEITE 19

NEUE KASSENÄRZTIN

Beilage zum Aufbewahren und Nachschlagen:
Alle wichtigen Telefonnummern und
Ansprechpartner auf einen Blick!





Liebe Freistädterinnen, liebe Freistädter,

Liebe Freistädterinnen, liebe Freistädter!

Für Sie und mich begann vor einem Jahr ein neuer Weg. Die Funktion als Bürgermeister war auch für meine Familie eine große Umstellung. In dieser Zeit habe ich täglich neue Erfahrungen gemacht. Die meisten waren positiv, aber auch Schläge unter die Gürtellinie musste ich hinnehmen. Dafür entschädigen und motivieren aber die Begegnungen und Gespräche mit Menschen, die mich in meiner Arbeit bestärken.

Bürgermeister-Sein ist eine faszinierende Aufgabe. In dieser Funktion kann man vielen Menschen helfen und einiges bewegen. Ich danke allen Freunden und Wegbegleitern, die mir mit ihrem Vertrauen diese Funktion ermöglichen und den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtgemeinde, die mich täglich unterstützen.

Mit ihrer Hilfe war es mir bereits im ersten Jahr möglich, als Bürgermeister neue Impulse und nachhaltige Akzente zu setzen:

- modernes BÜRGER.SERVICE.CENTER
- kundenfreundliches Altstoff- und Umweltzentrum
- anrainerfreundliche Deponiesanierung
- zusätzliche Krabbelstube
- modernes Wohnen für Generationen im Resch-Haus
- Sanierung der Doppel Hauptschule 2012
- professionelles Stadtmarketing

Natürlich ist die Entwicklung und Umsetzung neuer Projekte wichtig, aber im Vordergrund stehen für mich Sie, liebe Freistädterinnen und Freistädter! Ihr persönliches Wohlbefinden und Ihre Lebensfreude liegen mir am Herzen und für Ihre Lebensqualität werde ich mich weiter gerne einsetzen.

Herzlichst,
Ihr Bürgermeister

Christian Jachs
Christian Jachs



Feierlich verabschiedet wurde die Pflegedirektorin Christine Pachl; zur Pensionierung gratulierten Bürgermeister Jachs und die Diplomandin Mara Ohlinger



Gut sichtbar gestartet sind die 101 Freistädter Schulanfänger mit ihren neuen Warnwesten



Trocken warten kann man noch heuer mit der neuen Überdachung der City-Bus Haltestelle beim LKH Freistadt



Schnell geräumt: In nur 60 Tagen soll die Räumung der ehemaligen Deponie abgeschlossen sein.

Impressum:

Herausgeber, Verleger und Medieninhaber: Stadtgemeinde Freistadt, Hauptplatz 1, 4240 Freistadt **Für den Inhalt verantwortlich:** Stadtgemeinde Freistadt **Erscheinungsort und Verlagspostamt:** 4240 Freistadt **Gestaltung:** upart Werbung & Kommunikation GmbH **Druck:** Plöchl Druck GmbH, Freistadt „Aktuell aus dem Rathaus“ ist das offizielle Informationsmedium der Stadtgemeinde Freistadt. Grundlegende Richtung des Mediums ist die gemeindepolitische, lokale, wirtschaftliche und kulturelle Information über die Stadtgemeinde Freistadt.



RESCH HAUS Modernes Wohnen für Generationen

Noch gehen die letzten Schnäppchen über den Ladentisch, noch atmet man Kaufhaus-Luft in den altehrwürdigen Mauern der Adresse Böhmergasse 9. Ein den Freistädtern jahrzehntelang bekanntes und gewohntes Bild.

Doch sehr bald schon wird das Resch Haus zu einem anderen, zu einem ganz besonderen Ort. Ein Mehrgenerationen Haus wird entstehen.

Nachdem die gemeinnützige Wohnungs- und Siedlergemeinschaft, abgekürzt WSG, das Haus erworben hat und die Planungen zügig vorangehen, werden schon bald die Handwerker in die Hausidylle eindringen können.

Das Projekt ist auf Kurs. „Wenn nichts unvorhergesehenes mehr dazwischen kommt, wird der Umbau im April 2009 starten können“, berichtete Hofrat Rechberger, Obmann der WSG, kürzlich stolz dem Stadtrat. Die Bauzeit schätzt Rechberger auf rund ein Jahr. Es wird also April 2010 werden, dass im Resch Haus eine neue Atmosphäre geschaffen wird. Drei Mietwohnungen, sieben betreubare Wohnungen, eine Krabbelstube für zwei Gruppen und ein Büro warten darauf, vom Maßstab 1:100 der Baupläne in den Maßstab 1:1 der Wirklichkeit umgesetzt zu werden.

„Eine tragende Säule des Mehrgenerationen Prinzips stellen die Kleinen und Kleinsten dar“ ist Bürgermeister Jachs

überzeugt, dass sich die Gemeinde mit der Krabbelstube am Gesamtkonzept mit einem Projekt einbringt, das dafür nicht prädestinierter sein könnte. So wird die Krabbelstube (Kinderbetreuung von 1 ½ bis 3 Jahren) nach Jahren des Provisoriums vom Schlosshof in die Böhmer Gasse 9 übersiedeln, um dort nach Baufertigstellung einen endgültigen Standort zu erhalten.



SPAREFROH WIEDER ZU HAUSE



In einem völlig neu gestalteten Gebäude empfangen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse ihre Kunden. Nach nur sechs Monaten Bauzeit besticht die Fassade durch ihre Eleganz. Auch das Sparkassen eigene Reisebüro

ist in das repräsentative Gebäude am Hauptplatz eingezogen. Gespannt darf man auch auf den Wechsel der Jahreszeiten im unkonventionellen Kassenraum sein.

STADT- MANAGEMENT FREISTADT



Vbgm. Franz Kastler mit dem neuen Stadtmanager Walter Schnauder



Vizebürgermeister
Franz Kastler

Obmann des Ausschusses für
Wirtschaft, Tourismus, Forst,
Landwirtschaft, Jagd

Am 01. Oktober 2008 wurde mit Walter Schnauder die Position des Stadtmanagers besetzt. Die Notwendigkeit, ein organisiertes Stadt- und Standortmarketing zu installieren, wurde schon vielerorts erkannt.

Eine Gemeinde ist nur dann attraktiv, wenn nicht nur das Wohn- und Einkaufsumfeld sondern auch das Kultur- und Freizeitangebot Qualität haben. Dem erfolgreichen

Fragen zu diesem Artikel an:
franz.kastler.kastler@partner.renault.at

Stadtmarketing gelingt die Koordination dieser Positionen und vernetzt die Bereiche Tourismus – Museum – Kaufmannschaft und Stadtverwaltung.

Ganz wesentlich für eine Stadt unserer Größenordnung ist, die „Marke Freistadt“ im touristischen Wettbewerb der Städte zu positionieren. Ebenso wichtig ist ein gelungener Branchenmix, der die Frequenz in der Innenstadt heben und die Stadt allgemein zu einem attraktiven Anziehungspunkt machen soll. So gibt es viele Ansätze und Ideen, an denen in der nächsten Zeit zu arbeiten ist und die in der Folge auch umzusetzen sind.

MEHR SICHERHEIT

**für Kinder, Fußgänger
und Radfahrer**



Vizebürgermeisterin
Ulrike Steininger

Obfrau des Ausschusses für
Straßenbau und Verkehr

Als Verkehrsreferentin ist die Instandhaltung und Entwicklung von Siedlungsstraßen einer der Schwerpunkte der politischen Arbeit von Ulli Steininger. Der Vizebürgermeisterin geht es aber nicht nur um die Sanierung von Wegen, sondern auch um Verkehrssicherheit.

Viele Siedlungsstraßen waren – und einige sind noch immer – in einem schlechten Zustand und daher dringend sanierungsbedürftig. Im heurigen Sommer konnten wichtige Verkehrswege in Freistadt erneuert werden. Seit September wird in der Bockaustraße und in der Kaspar-Schwarz-Straße auf Hochtouren gearbeitet. Kanal- und Leitungsbauten waren dringend erforderlich. Großräumige Umleitungen für die Verkehrsteilnehmer sind notwendig und führen zu mehr Verkehrsaufkommen in anderen Siedlungsgebieten.

Die Anrainer freuen sich über neue Straßen und vergessen häufig, dass in den Freistädter Siedlungsgebieten flächendeckend eine 30 km/h- Zone verordnet wurde. Je besser die

Fragen zu diesem Artikel an:
u.steininge@eduhi.at

Straßen ausgebaut sind, desto schneller wird leider gefahren. Auf die schwächeren Verkehrsteilnehmer wird oft nicht mehr geachtet! Ein Hauptanliegen von Ulli Steininger ist die Erhöhung der Verkehrssicherheit für Kinder, Fußgänger und Radfahrer. „Bei allen Entscheidungen bemühe ich mich, stets die Auswirkungen auf die Menschen – ob Fußgänger, Radfahrer oder Autolenker – im Auge zu behalten. Jeder einzelne Verkehrsteilnehmer ist für das eigene Verhalten im Straßenverkehr verantwortlich“, sagt Steininger und bittet alle, gerade jetzt im Herbst, vorsichtig zu fahren. Nicht zuletzt deswegen wird sich die Vizebürgermeisterin auch in Zukunft für Maßnahmen, die eine Verbesserung für alle Verkehrsteilnehmer darstellen, stark machen.





FREISTADT WIRD INTERNATIONAL!

In der Gemeinderatssitzung am 31. März 2008 wurde auf meine Initiative die Teilnahme am Projekt „Europäisch Territoriale Zusammenarbeit“ mit dem Titel „**Stadtmauerstädte-Kooperation**“ beschlossen. Dies wird zu 75 % von der EU mitfinanziert und auch das Land OÖ finanziert mit. Mitte September kam die Projekt-Zusage aus Brüssel, die Arbeit beginnt noch im Herbst und ist auf 3 Jahre angelegt. Insgesamt beteiligen sich 14 Partner aus 6 EU-Ländern. Die oberösterreichischen Partnerstädte sind Enns, Schärding und Steyr. Partnerländer sind Bayern, Italien, Slowenien und Tschechien.

Freistadt hat sich mit der Einrichtung eines mittelalterlichen Erlebnispfades mit den Kernelementen Stadtgraben, Stadtmauern, Tore und Türme in das Gesamtprojekt eingebracht. Vielfältige Möglichkeiten der Nutzung für Bewohner und Touristen sollen über das Projekt erschlossen werden. Eine gemeinsame Auftrittlinie der Stadtmauerstädte soll den Bekanntheitsgrad steigern und Freistadt im Vorfeld der Landesausstellung 2013 zu einem Besucherhighlight machen.

Eine Projekt-Arbeitsgruppe wird demnächst zu bilden sein. Interessierte sind zur Mitarbeit herzlich eingeladen.

Fragen zu diesem Artikel an:
o.stoeglehner@eduhi.at



StR

Oskar Stöglehner

Obmann des Ausschusses für örtliche Raumplanung, Bauangelegenheiten und örtliche Energiefragen

Die Leistungsschau der ÖBB anlässlich der Railshow am Bahnhof Freistadt weckte enormes Interesse bei der Bevölkerung.

Ein gelungenes Fest für alle Besucher wurde die Leistungsschau der ÖBB am 13. September am Freistädter Bahnhof. Ein buntes Unterhaltungs- und Informationsprogramm sorgte für Stimmung bei den hunderten an Gästen, 700 Schnupper-Tickets für die Summeraubahn wurden um zwei Euro pro Stück verkauft. „Bahn zum Angreifen“ gab es im wahrsten Sinn des Wortes – viele stürmten den Führerstand der TAURUS, der stärksten Lokomotive der Welt, und des neuen Nahverkehrstriebwagens TALENT, der künftig verstärkt auf der Summeraubahn eingesetzt werden soll. Übrigens gehört die Summeraubahn im Vergleich mit anderen Linien zu jenen, mit der stärksten Steigerung bei den Fahrgastzahlen. Die Stadtgemeinde Freistadt hat als Mitveranstalter die Bedeutung des öffentlichen Verkehrs für die Stadt unterstrichen. Neben einem Bekenntnis zu umweltfreundlicher Mobilität sprechen immer mehr auch Kostenüberle-



Neben viel Information rund um's Bahn fahren waren die Besucher der ÖBB Railshow vom bunten Rahmenprogramm begeistert, an dem sich mit der Feuerwehr, dem Roten Kreuz, dem ÖAMTC und den Naturfreunden auch Freistädter Vereine beteiligten.

gungen bei der Wahl des Verkehrsmittels eine Rolle. Als Umweltstadtrat freue ich mich, dass so viele Freistädter und Freistädterinnen die Möglichkeit genutzt haben, sich über die Angebote von Bahn und Bus zu informieren. Mit Landesrat Hermann Kepplinger konnten wir einen prominenten Gast begrüßen, der den ÖBB und der Stadtgemeinde Freistadt zur gelungenen Veranstaltung gratulierte. Bei allen, die zum Erfolg beigetragen haben, bedanke ich mich herzlich.

Fragen zu diesem Artikel an:
eduard.anger@gpa.at

DIE BAHN BRINGT'S:

Öffentliche Verkehrsmittel werden immer attraktiver!



StR

Eduard Anger

Obmann des Ausschusses für örtliche Umweltfragen, Abfallwirtschaft, Klimabündnis

SENIOREN-TAGES- ZENTRUM

steht vor der
Eröffnung

Seit mehreren Jahren bemüht sich der Verein Tageszentrum Freistadt um die Errichtung eines Senioren-Tageszentrums. Am 14. Oktober ist es so weit. Es öffnen sich die Türen des Senioren-Tageszentrums in Freistadt, das sich im Erdgeschoss des Altenheimes befindet.

In den letzten Wochen war das Team von Obfrau Gabi Friesenecker mit vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern beim Einrichten der Räumlichkeiten. Der Betrieb wurde am 14. Oktober aufgenommen. Die offizielle Eröffnung findet am Freitag den 24. Oktober um 15.00 Uhr statt. Die Öffnungszeiten sind Dienstag und Donnerstag von 8.00 bis 17.00 Uhr. Besucherinnen und Besucher sind in dieser Zeit herzlich willkommen. Der Zugang ist im Altenheim Freistadt durch den Park oder durch den Haupteingang des Altenheimes Freistadt möglich.

Weiter Informationen erhalten sie bei der Obfrau Gabi Friesenecker 0664/3881770.

Fragen zu diesem Artikel an:
preissl.w@aon.at



DI Christoph Eichinger mit einem Zivildienstler der Volkshilfe Freistadt beim Montieren eines Kastens

Das Senioren-Tageszentrum ist ein weiterer Baustein, um auch im Alter Wahlmöglichkeiten in der Gestaltung seines Lebens zu haben. An dieser Stelle danke ich der engagierten Gruppe und wünsche ihr viel Erfolg.



StR

Wolfgang Preissl

Obmann des Ausschusses
für Soziales, Wohnungen,
Senioren, Integration

BIKER FREUEN SICH ÜBER NEUES GELÄNDE



Freude bei den Mountainbikern über das neue Gelände mit einer neuen Bikerbahn.

Sie wird von den Kindern und Jugendlichen der angrenzenden Siedlung und den Fahrern des Radclubs bereits fleißig genutzt. Groß ist auch die Freude beim Obmann des ARBÖ Freistadt, Josef Affenzeller, der mit großem Engagement bei der Erbauung und Gestaltung der neuen Bikerbahn dabei ist. Der ARBÖ Freistadt und der Radclub werden die neue Bahn auch nachhaltig betreuen. „Das Ge-

lände ist meiner Meinung nach ideal, die Vereinsfahrer finden für ihr Training beste Voraussetzungen“, meint Stadtrat Christian Gratzl. Ich wünsche dem ARBÖ Freistadt, sowie allen Kindern und Jugendlichen viel Freude mit der neuen Bikerbahn und eine unfallfreie Fahrt.

Übrigens:

„Wer Köpfchen hat der schützt es!“

Daher immer Helm tragen meint Ihr Stadtrat Christian Gratzl.



StR

Christian Gratzl

Obmann des Ausschusses für
Familie, Jugend & Sport

Fragen zu diesem Artikel an:
christian.gratzl@ts.oebb.at



Neues aus dem Kindergarten Ginzkystraße

In den Sommermonaten erfolgte im Kindergarten in der Ginzkeystraße eine Modernisierung der Sitzmöbel. Rund € 6.000,- wurden in neue, bequeme Tische und Sessel investiert. Neu ist im Kindergarten Ginzkeystraße auch die durchgehende Öffnungszeit und die Möglichkeit Mittagessen aus unserer Schulküche zu genießen.

Traditionsgemäß eine Woche früher als die Schule haben die Kindergärten den Betrieb wieder aufgenommen. Wie bereits berichtet, besuchen fast alle rund 80 Kindergartenanfänger ihre Wunschkindergärten.

Krabbelstube – noch gibt es freie Plätze

Die Arbeiten für die Erweiterung der Krabbelstube um eine weitere Gruppe stehen kurz vor der Finalisierung. In der zweiten Gruppe der Krabbelstube sind noch Plätze frei. Für Anmeldung nehmen Sie bitte direkt mit der Krabbelstube unter Tel. 77748 Kontakt auf.

Mehr Sicherheit am Schulweg

Für 101 Freistädter Kinder war es das erste Mal, dass sie sich auf den Weg in die Schule machten und oft wurden sie dabei auch zum ersten Mal mit den Gefahren des Straßenverkehrs konfrontiert. Falls Sie Vorschläge haben, wie wir den Schulweg unserer Kinder noch sicherer gestalten können, bitte ich Sie, mit mir Kontakt aufzunehmen.

Fragen zu diesem Artikel an:
bernhard.huemer@epnet.at

SCHULE, KINDERGARTEN UND KRABEL- STUBE GUT GESTARTET



StR
Bernhard Huemer
Obmann des Ausschusses für
Schule, Kindergarten, Gesundheit



Nicht nur mit viel Prominenz, auch mit enormer musikalischer Bandbreite, sowohl beim Festgottesdienst als auch beim anschließenden Festkonzert, feierte die LMS Freistadt ihren 30. Geburtstag.

Von der Kirchenmusik über Volksmusik und Klassik bis hin zum Jazz – die LMS zeigte wieder einmal ihre musikalische Vielseitigkeit. Es war ein Fest der Musik und der Begegnung!

Erfolgreicher Tag des Denkmals

Ungetrübtes Interesse an der Freistädter Unterwelt, Begeisterung für unser historisches Erbe - das „Denkmal Freistadt“ hat sich den Besuchern von der besten Seite gezeigt.

Herzlichen Dank der Gruppe FLIP für die Organisation vor Ort!

Literaturtage im November 2008

Lokale Literaturgrößen gestalten die diesjährigen Literaturtage.

Veranstaltungsorte: Schlossmuseum und Galerie in der Gerberei (GIG)

Veranstaltungen

(Beginn jeweils um 20.00 Uhr)

- 20.10.** Auftakt Lions Club mit der Literaturpreisträgerin Andrea Winkler (GIG)
- 07.11.** Robert Pucher (Schloss)
- 12.11.** Birgit Berger (Schloss)
- 15.11.** Elfriede Aufreiter (GIG)
- 20.11.** Konrad Reindl (Schloss)

Fragen zu diesem Artikel an:
a.kreischer@eduhi.at

30 JAHRE LANDESMUSIK- SCHULE FREISTADT



StR
Adelheid Kreischer
Obfrau des Ausschusses für
Kultur und Denkmalpflege

KURZ NOTIERT

Absage Senioren-Infotag

Der für 08. November 2008 geplante Senioren-Infotag der Gesunden Gemeinde Freistadt im Salzhof muss leider abgesagt werden.

Freie Mietgaragen am Froschauparkplatz

Ende November werden 2 Mietgaragen am Froschauparkplatz frei. Kosten derzeit € 53,44 monatlich; nähere Infos bei Ewald Niederberger im Stadtamt, Tel.: 72506-54

Christbaum für den Hauptplatz gesucht

Haben Sie einen Baum, der in Ihrem Garten zu groß geworden ist und sich als Christbaum für den Hauptplatz eignet?

Nehmen Sie Kontakt mit Werner Eibensteiner auf: Tel. 72506-70, E-Mail: werner.eibensteiner@freistadt.ooe.gv.at

Feuerlöscher-Überprüfungsaktion

am Samstag, 25. Oktober 2008 von 9.00 bis 12.00 Uhr im Feuerwehrhaus

Freistadt. Sie können den Feuerlöscher auch am 24. Oktober 2008, in der Zeit zwischen 18.00 und 19.00 Uhr im Feuerwehrhaus Freistadt abgeben und am nächsten Tag zwischen 9.00 und 12.00 Uhr wieder abholen.



ENERGIE- VERSORGUNG BRAUCOMMUNE FREISTADT Forschungsprojekt

Forschungsprojekt „Energieversorgung Braucommune Freistadt“ wurde vom Österreichischen Klima- und Energiefonds genehmigt.

Damit wird Freistadt zu einer Leuchtturm-Gemeinde für die Umsetzung nachhaltiger Energiesysteme in Österreich. Die Braucommune Freistadt plant wie bereits

berichtet eine Gesamtumstellung des Energiesystems.

In dieser Studie wird in eindrucksvoller Weise demonstriert, wie die Nutzung der Abwärme und die Umstellung des Energiesystems eines Gewerbebetriebes zum Ausbau der erneuerbaren Energieversorgung einer Bezirksstadt verwendet wird.

ENERGIE-ZUKUNFT FREISTADT 2030

Liebe Freistädterinnen und Freistädter!

Mit dem breit angelegten Projekt „Energie-Zukunft Freistadt 2030“ setzt die Stadtgemeinde Freistadt einen wichtigen Schritt in eine klima- und umweltschonende Energiezukunft.

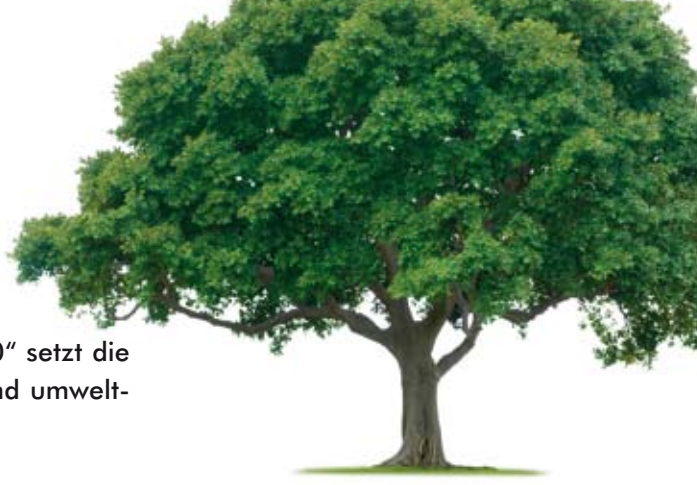
Der von der Gemeinde schon vor 10 Jahren eingeschlagene Weg des Aufbaues eines nachhaltigen Energiesystems auf regionaler Basis soll konsequent fortgesetzt werden und fossile Energieträger – Öl, Kohle, Gas – schrittweise ersetzen. Neben dem Umstieg auf regional vorhandene, erneuerbare Energieträger ist das zweite große Ziel die Vermeidung von Energieverlusten durch energiesparende Maßnahmen an Gebäuden und den haustechnischen Anlagen.

Die Erhebung der aktuellen Verbrauchsdaten und Energieflüsse der Häuser und Wohnungen ist einer der Schwerpunkte des Projektes und eine wichtige Voraussetzung für die Planung von Maßnahmen. Besonderes Augenmerk wollen wir dabei den Themenbereichen

Stromverbrauch und Individualverkehr schenken.

Das Programm **Energiespargemeinden** des Landes Oberösterreich macht es durch finanzielle Unterstützung möglich, allen Freistädterinnen und Freistädtern die Beteiligung an diesem Zukunftsprojekt anzubieten und Ihnen so zu helfen, in Ihren eigenen vier Wänden Energie zu sparen, die Umwelt zu schonen und Ihre Energiekosten zu senken.

Wir laden Sie zur Teilnahme und Mitarbeit ein und ersuchen Sie, das angefügte Datenblatt (Seite 11) auszufüllen und **bis Ende Oktober** an das Stadtamt Freistadt zurück zu senden oder direkt in das Stadtamt (3. Stock, Bauabteilung) zu bringen.



Unter den ersten 20 Einsendern werden Eintritts-Gutscheine für Hallenbad und Sauna für die ganze Familie verlost.

Sollten Sie bereits über einen Energieausweis Ihres Hauses oder Ihrer Wohnung verfügen, bitten wir Sie, diese Daten im Datenblatt einzutragen.

Die Ergebnisse der energetischen Zustandserhebung des Gebäudebestandes von Freistadt werden auf der Internetseite der Stadtgemeinde Freistadt bekannt gegeben, ebenso Berichte über den Fortschritt des Projektes.

Herzlichen Dank für Ihre Beteiligung und Mitarbeit!

Mit freundlichen Grüßen



Stadtrat Oskar Stögler



Bürgermeister Mag. Christian Jachs



Fernheizwerk Freistadt



Biogasanlage Freistadt



Solaranlage Salzhof



AUSFÜLLHILFE ZUM DATENBLATT GEMEINDE- ENERGIEKONZEPT FREISTADT, Wohngebäude, Landwirtschaft

DATENBLATT GEMEINDE-ENERGIEKONZEPT FREISTADT
Wohngebäude, Landwirtschaft

Eigentümer/Nutzer des Objekts
Vorname: _____ Name: _____ Hausnummer: _____
PLZ: _____ Ort: _____ Straße: _____ E-Mail: _____
Tel.: _____

Art des Gebäudes
 Wohnhaus (bis 3 Wohnanteile) Reihenhaus Sonstiges
 Landwirtschaft beheizte Fläche (Baujahr): _____ m²
 Gebäudebezug: _____ kWh/m²a
 Nutzenergiegehalt gemäß E-Wohnberechnung (nicht beheizt): _____ kWh/m²a

Bisherige Sanierungsmaßnahmen der Gebäudehülle:
 Dämmung Außenwände (Jahr): _____ (Jahr): _____
 Obere Geschüttsdache (Jahr): _____ (Jahr): _____
 Dachbühnen Fenstertausch _____ (Jahr) _____ (Jahr)
 Kältebrücke _____ (Jahr) _____ (Jahr)
 Sonstiges _____ (Jahr)

Energieverbrauch (für Heizung und Warmwasser):
 Bitte Daten der letzten beiden vollständigen Jahresangaben!

Energieträger	Einheit	Letztes Jahr		Vorletztes Jahr	
		Jahresmenge	Jahreskosten (€)	Jahresmenge	Jahreskosten (€)
Heizöl	Liter				
Heizöl leicht	Liter				
Heizöl leicht	Liter				
Erdgas	m ³				
Flüssiggas	kg				
Koks	kg				
Kohle	kg				
Peletts	kg				
Biomasse-Nachverwertung	kWh				
Strom Wärmepumpe	kWh				
Strom Elektroheizung	kWh				
Strom Wärmepumpe (Photovoltaik)	kWh				
Stückholz	sm				
Holzpelletts	sm				

Bei Stückholz und Holzpelletts bitte ankreuzen:
 Holzart: _____ Hartholz einstufig Gemischt Weichholz Kieferholz Firschaubauholz
 Holzfeuchte: _____ Hartholz einstufig Gemischt Weichholz Firschaubauholz

Individialverkehr
Anzahl Kfz: _____

Fahrt zur Arbeit:
 Privat PKW öffentlich Verkehrsmittel
 Landwirtschaftliche Maschinen: _____ über Betriebsjahr

12 | Freistadt aktuell

Ad 1) Eigentumsverhältnisse

- Eigentümer/Nutzer des Objektes: nur einen Eigentümer oder Nutzer angeben

im Freien abgedeckt

- ertefrisch = frisch geschlagenes Holz

Ad 2) Gebäudeart

- Art des Gebäudes: unter Sonstiges fallen z. B. Mehrfamilienhäuser
- Beheizte Bruttofläche: Fläche der beheizbaren Räume inkl. Mauerwerk, bei mehrgeschossigen Gebäuden die beheizten Flächen aller Geschosse addieren
- Nutzheizenergiekennzahl: wird bei Neubauten seit 1994 für die Förderungsabwicklung berechnet, wenn bekannt bitte angeben
- Anzahl der Personen: alle Personen, die im Haus gemeldet sind und die überwiegende Zeit des Jahres auch in diesem Haushalt leben

Ad 5) Stromverbrauch

- Ökostrom (zertifiziert): Strombezug erfolgt über Anbieter der zertifizierten Ökostrom vertreibt; z. B.: Ökostrom AG, Alpen Adria Energy AG, BEWAG, My Electric und Unsere Wasserkraft, zwei vollständige Abrechnungsperioden bekannt geben

Ad 3) Sanierungsmaßnahmen

- Sanierungsmaßnahmen: Alle getätigten Sanierungsmaßnahmen mit durchgeführten Zeitraum eintragen

Ad 6) Haustechnische Anlagen

- Hauptwärmeerzeuger: Wärmeerzeuger ankreuzen und Baujahr und Installierte Leistung vom Typenschild ablesen und eintragen; sollte die Leistung nicht in kW angeben sein bitte Einheitsbezeichnung (z. B. kcal/h) bekannt geben.
- Zusätzlicher Wärmeerzeuger: nur eintragen wenn er auch genutzt wird; unter Sonstiges können offene Kamine, Specksteinöfen usw. eingetragen werden.
- Warmwasserbereitung: Bereitungsart für Sommer und Winter ankreuzen

Ad 4) Energieverbrauch für Heizung und Warmwasserbereitung

- Energieträger: bei mehreren Brennstoffarten sind die Mengen aller Brennstoffarten anzugeben
- Letztes Jahr bzw. vorletztes Jahr: immer zwei vollständige Perioden bekannt geben (das können Heizperioden oder auch Jahresperioden sein)
- Holzfeuchte:
 - lufttrocken = mehrjährige Lagerung unter Dach
 - waldtrocken = Lagerung ohne Abdeckung oder einjährige Lagerung

Ad 7) Eigenstromerzeugung

- Nur ausfüllen wenn Eigenstrom erzeugt wird

Ad 8) Individualverkehr

- Anzahl der Kfz angeben
- Verbrauchsdaten: Verbrauchsdaten der einzelnen Kfz angeben; Fahrt mit eigenen Kfz zur Arbeit gehört zu den durchschnittlichen privat gefahrenen Jahreskilometern.
- Landwirtschaftliche Maschinen: Gesamtmenge an Treibstoff für alle Maschinen eintragen

DATENBLATT GEMEINDE-ENERGIEKONZEPT FREISTADT

Wohngebäude, Landwirtschaft



Eigentümer/Nutzer des Objekts

Vorname: _____

Name: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Straße: _____ Hausnummer: _____

Tel.: _____

E-Mail: _____

Art des Gebäudes

Wohnhaus (bis 3 Wohneinheiten)

Reihnhaus

Landwirtschaft

Sonstiges _____

Gebäudebaujahr: _____

beheizte Fläche (Brutto): _____ m²

Nutzheizenergiekennzahl lt.

Wohnbauförderung (wenn bekannt): _____ kWh/m²*a

Anzahl der Personen: _____

Bisherige Sanierungsmaßnahmen der Gebäudehülle:

Dämmung Außenwände _____ (Jahr)

Fenstertausch _____ (Jahr)

Oberste Geschoßdecke _____ (Jahr)

Kellerdecke _____ (Jahr)

Dachschräge _____ (Jahr)

Sonstiges _____ (Jahr)

Energieverbrauch (für Heizung und Warmwasser):

Bitte Daten der letzten beiden vollständigen Jahre angeben!

Energieträger	Einheit	Letztes Jahr		Vorletztes Jahr	
		Jahresmenge	Jahreskosten (€)	Jahresmenge	Jahreskosten (€)
Heizöl extraleicht	Liter				
Heizöl leicht	Liter				
Erdgas	m ³				
Flüssiggas	kg				
Koks	kg				
Kohle	kg				
Pellets	kg				
Biomasse-Nahwärme	kWh				
Strom Wärmepumpe	kWh				
Strom Elektroheizung	kWh				
Strom Warmwasser (Nachtstrom)	kWh				
Stückholz	rm				
Hackgut	srm				

Bei Stückholz und Hackgut bitte ankreuzen:

Holzart: Hartholz

Gemischt

Weichholz

Holzfeuchte: erntefrisch

Waldtrocken

lufttrocken

Stromverbrauch (Haushalt/Landwirtschaft)

Energieträger	Einheit	Letztes Jahr		Vorletztes Jahr	
		Jahresmenge	Jahreskosten (€)	Jahresmenge	Jahreskosten (€)
Strom (konventionell)	kWh				
Ökostrom (zertifiziert)	kWh				

Haustechnische Anlagen

Hauptwärmeerzeuger:

- | | | |
|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Kessel/Therme | <input type="checkbox"/> Elektrodirektheizung | <input type="checkbox"/> el. Nachtspeicherofen |
| <input type="checkbox"/> Nahwärme | <input type="checkbox"/> Einzelofen | <input type="checkbox"/> Etagenheizung |
| <input type="checkbox"/> Kachelofen | <input type="checkbox"/> Kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung | |
| <input type="checkbox"/> Heizungswärmepumpe | Fläche Erdkollektor: _____ m ² | |
| | Laufmeter Tiefensonde: _____ lfm | |
| Baujahr _____ | Installierte Heizleistung: _____ kW | |

Zusätzliche Wärmeerzeuger:

- | | | |
|--|-------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> Solaranlage für Heizungsunterstützung Kollektorfläche: _____ m ² | | |
| <input type="checkbox"/> Zusatzherd | <input type="checkbox"/> Kachelofen | <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____ |

Warmwasserbereitung:

Im Winter:

- | | | |
|--|---|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> elektrisch (Tagstrom) | <input type="checkbox"/> elektrisch (Nachtstrom) | <input type="checkbox"/> Wärmepumpe |
| <input type="checkbox"/> Heizungsanlage | <input type="checkbox"/> Solaranlage Kollektorfläche: ____ m ² | |

Im Sommer:

- | | | |
|--|---|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> elektrisch (Tagstrom) | <input type="checkbox"/> elektrisch (Nachtstrom) | <input type="checkbox"/> Wärmepumpe |
| <input type="checkbox"/> Heizungsanlage | <input type="checkbox"/> Solaranlage Kollektorfläche: ____ m ² | |

Eigenstromerzeugung:

- | | | |
|---|--|-----------------------------|
| <input type="checkbox"/> Photovoltaik: _____ m ² Modulfläche | <input type="checkbox"/> Sonstige: _____ | Stromertrag: _____ kWh/Jahr |
|---|--|-----------------------------|

Individualverkehr

Anzahl KFZ: _____

	Durchschnittlicher Verbrauch (l/100km)	Durchschnittliche Jahreskilometer Privat (km/a)	Durchschnittliche Jahreskilometer Beruf (km/a)
KFZ 1			
KFZ 2			
KFZ 3			
KFZ 4			
KFZ 5			

Fahrt zur Arbeit:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Privat-PKW | <input type="checkbox"/> öffentl. Verkehrsmittel |
|-------------------------------------|--|

Landwirtschaftliche Maschinen: _____ Liter Treibstoff/Jahr



TAGESMÜTTER DRINGEND GESUCHT

Im Raum Freistadt werden dringend Tagesmütter gesucht. Der Beruf Tagesmutter erfreut sich ständig steigender Nachfrage.

angestellt und Kranken-, Pensions- und Haftpflichtversichert.

Voraussetzung für die Tätigkeit ist ein Ausbildungslehrgang mit 110 Unterrichtseinheiten, der voraussichtlich Ende Oktober 2008 startet.



Als Tagesmutter arbeiten Sie im eigenen Haushalt und betreuen Tageskinder. Über den Verein „Aktion Tagesmütter“ sind Sie

Kursort und Anmeldung:
Frauenberatungsstelle BABSI,
Ledererstraße 5, Tel.: 72140

ALTSTADT- KOMMISSION Nächste Sitzung: Dienstag, 18. November 2008

Zur Erinnerung für Planer und Bauherren: Projekte können zum jeweiligen Termin nur behandelt werden, wenn sie spätestens zwei Wochen vorher beim Stadtamt eingereicht werden.



Idee und Foto: Arch. DI Carin Fürst

ALTSTADT-BILDERRÄTSEL Erkennen Sie dieses Detail? Genau hinschauen lohnt sich!

Das sechste Bildrätsel aus der Juli-Ausgabe wurde leider nicht gelöst. Daher ein 2. Versuch!

Rufen Sie an, faxen oder mailen Sie an die Stadtgemeinde und nennen Sie Objekt und Adresse!

Sie können nur gewinnen: Als Preis winkt ein Freistädter Zehner, der unter den richtigen Einsendungen verlost wird.

Teilnahmebedingungen wie bisher.

VERANSTALTUNGEN

AUSSTELLUNGEN

bis 26.10.08
„allerlei Steine und Erddinge“
Schlossmuseum

bis 26.10.08
„Welt der Frau – 1930“
Schlossmuseum

bis 02.11.08
Gemäldeausstellung von
Prof. Herbert Wagner
Brauhausgalerie, Promenade 7
Kunst- und Kulturvereinigung
im Brauhaus

28.11.08 – 06.01.09
„Süße Weihnachten“
Schlossmuseum
Weihnachtsausstellung der
Freistädter Konditoren

VORTRÄGE

20.10.08 | 16.00
„Krankheiten im Kindesalter“
Praxis im Garten,
St. Peter Straße 9
Anmeldung unter:
07942/72727



21.10.08 | 19.00
Psychomotorische Entwick-
lungsbegleitung durch
Bewegung
Ledererstraße 5
Frauenberatungsstelle BABSİ*

21.10.08
Trend-Cocktail – mit WİKA-
Präsident Trauner
Salzhof
WİKA OÖ,
Bezirksstelle Freistadt

23.10.08 | 09.00
„Zähne und Zahnpflege im
ersten Jahr“
Schlosshof 1
Eltern-Kind-Treff
Purzelbaum*



24.10.08 | 15.30
Tragetuchbindkurs Maxi
Schlosshof 1
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum*

24.10.08 | 09.00
Kaiserschnitt – und dann?
Schlosshof 1
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum*

29.10.08, 5.11.08
jeweils 19.00
Montessori für zu Hause
Leitung Daniela Horner
Schlosshof 1
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum*

03.11.08 | 19.30
Begleitung in der Krankheit
10.11.08 | 19.30
Begleitung im Sterben
17.11.08 | 19.30

Begleitung in der Trauer
mit Pastoralassistent
Bruno Fröhlich
Salzhof
Gesunde Gemeinde & Hospiz-
bewegung Freistadt & Pfarre
Freistadt

06.11.08 | 09.00
„Warum schreit mein Baby?“
Schlosshof 1
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum*

11.11.08 | 20.00
„Grenzen setzen – aber wie?“
Schlosshof 1
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum*

04.11.08 | 19.00
„Gesund – Aktiv – Vital mit
Schüssler Salzen“
Ledererstraße 5
BABSİ Frauenberatungsstelle*

05.11.08 | 19.00
„Starke Mütter – starke
Töchter“ – Vortrag von
Dr. Doris Schulz
Galerie in der Gerberei
ÖVP Frauen



18.11.08 | 19.00
„Was Frau gegen Wechselbe-
schwerden tun kann“
Referentin Mag. Gabriele
Pulver
Ledererstraße 5
BABSİ Frauenberatungsstelle*

20.11.08 | 09.00
„Mutter sein – Frau bleiben“
Schlosshof 1
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum*

20.11.08 | 20.00
„Wie gefährlich ist Vorhof-
flimmern“
Vortrag von Hofrat Prim.Dr.
F. J. Hofer
Salzhof
Gesunde Gemeinde, LKH
Freistadt

24.11.08
„Gesund – Aktiv – Vital mit
Schüssler Salzen“
Vortrag mit Mag. Gabriele
Pulver
Ledererstraße 5
BABSİ Frauenberatungsstelle*

24.11.08 | 16.00
„Genuss trotz Diabetes“
Diabetikerschulung mit Dr.
Bernhard Gugel, Andrea
Horner und Waltraud Wirtl
St. Peter-Straße 9, Praxis im
Garten
Gesunde Gemeinde

25.11.08 | 20.00
„Homöopathie im Kindesalter“
Vortrag von Dr. Renate Klebel
Schlosshof 1
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum*



02.12.08 | 20.00
„Durchfallerkrankungen“
Vortrag von OA. Dr. König
Salzhof
Gesunde Gemeinde, LKH
Freistadt

04.12.08 | 09.00
„Abstillen – wann, wie und
was dann?“
Vortrag mit Hebamme
Barbara Höller
Schlosshof 1
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum*

10.12.08 | 20.00
„Ausleitende
Naturheilverfahren“
Vortrag von Prim.Dr.
Stefan Maurer
Salzhof
Gesunde Gemeinde

18.12.08 | 09.00
„Beikost – wir kochen selbst“
Workshop mit Hebamme
Barbara Höller
Schlosshof 1
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum*

GESUNDHEIT, SOZIALES



23.10.08, 27.11.08,
18.12.08 | jeweils 15.00
„Generationen-Spieltreff“
Bezirksseniorenheim Freistadt
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum*

08.11.08 | 14.00 – 16.00
„Senioren gehen auf Reisen“
Diavortrag Reisebüro Mader
Salzhof

11.11.08 – 19.12.08
Selbsthilfegruppe für
Pfleger Angehörige
Pfarrhof

11.11.08 – 19.12.08
Stammtisch –
Diabetikervereinigung
Pfarrhof

31.10 | 15 Uhr
„SOS – Sicher ohne Stolpern“
Gefahren im Alter erkennen
Rot Kreuz-Haus Freistadt,
Zemannstraße 33

FESTE, BALL

24.10.08 – 26.10.08
Weltladen – Eröffnungstage
Pfarrgasse 16
(ehem. Buchhandlung
Wolfgruber)



25.10.08
Bockbieranstich | 18.00
Brauerei

22.11.08 | 19.00
Pfarrfest
Salzhof

22.11.08 | 20.00
HAK Ball
Messehalle
BHAK Freistadt

LESUNGEN, MUSIK, KABARETT

20.10.08, 07.11.08,
12.11.08, 15.11.08 und
20.11.08 | 20.00
Freistädter Literaturtage

24.10.08 | 20.30
Hot Pants Road Club Big
Band
Salzhof
Local-Bühne

26.10.08 | 10.30
Matinee am
Nationalfeiertag
Salzhof
Symphonisches
Blasorchester Freistadt

31.10.08 | 19.30
Klavierkonzert mit Cornelia
Herrmann
Salzhof
Mühlviertler
Konzertverein



31.10.08 | 19.00
10 Jahre „Gymnasian
Harmonists“
Salzhof

01.11.08 | 20.30
Russkaja
Salzhof
Local-Bühne

09.11.08 | 20.00
Gunkl: „Verluste – eine
Geschichte“
Salzhof
Local-Bühne

14.11.08
Amsterdamer Klezmer Band
Salzhof
Local-Bühne

15.11.08 | 19.00
„Moderne Saxmusik“
Salzhof
LMS Freistadt

16.11.08 | 17.00
„Konzert um Fünf“
Salzhof
LMS Freistadt

21.11.08 | 20.00
Herwig Gradischinig Konzert
Salzhof
Local-Bühne

05.12.08 | 20.00
„Punkspeis“
Salzhof
Martin Atteneder

07.12.08 | 19.00
„Weihnachtshexen“
Kabarettprogramm von
Katerina Jacob und Mona
Seefried
Salzhof
VK: Raiba Freistadt
Varietetheater Chamäleon

08.12.08 | 17.00
Freistädter Adventsingen
Stadtpfarrkirche
VHS Singkreis

14.12.08 | 19.00
Adventsingen
Salzhof
Verein der Kopftuch- und
Goldhaubenträgerinnen
Freistadt

SONSTIGES

25.10.08 | 09.00 – 12.00
Feuerlöscherüberprüfung
Feuerwehrhaus

28.10.08 | 19.00 – 21.00
Hundesachkundekurs
Landw. Fachschule,
Galgenau 28



03.11.08 | 09.00 – 11.00
Sprechtage der gewerblichen
Sozialversicherungsanstalt
Wirtschaftskammer Freistadt

04.12.08 – 08.12.08
11.12.08 – 14.12.08
18.12.08 – 21.12.08
10.00 – 12.00 und
14.00 – 19.00
Eröffnung: 03.12.08 | 19.00
Kunsthandwerks-Advent-
markt der Gruppe
Schaufenster Freistadt
Galerie in der Gerberei,
Hafnerzeile

06.12.08, 07.12.08
Christkindlmarkt
Schlosshof
ÖVP Freistadt

20.12.08 | 18.00
4. Walchshofer Advent
Treffpunkt: GH Mariandl

20.12.08 | 18.00
Freistadt is(s)t international
Salzhof

FREIZEIT, SPORT

24.10.08 – 26.10.08
Pirelli Star Driver Junior out
Europa FIA
Messehalle, Trölsberg
Rallyclub Mülviertel

08.11.08
Kickboxen
Messehalle
THAIKIBO Leonding

29.11.08 | 18.00
Freistadt Is(s)t international
Salzhof

10.12.08 | 18.00
Laternenwanderung
Treffpunkt: GH Strasseder,
Trölsberg
Wanderfreunde
Freistadt

KIRCHE, RELIGION

25.10.08 | 19.00
Festgottesdienst „30 Jahre
Ehe-, Familien- und
Lebensberatung“
Stadtpfarrkirche

01.11.08 | 14.00
Allerheiligen-Andacht
mit Gräbersegnung
Friedhof

02.11.08 | 09.00
„Leonhardmesse“
Kirche in St. Peter

02.11.08 | 19.00
Gottesdienst für die
Verstorbenen des
vergangenen Jahres
Stadtpfarrkirche

29.11.08
Adventkranzweihe
16.00 Uhr: Stadtpfarrkirche
18.00 Uhr: Höllplatz

19.12.08 | 19.30
Bußfeier
Stadtpfarrkirche

KINDER, JUGEND

04.11.08 | 15.00 und 16.00
„Kasperl und Schwappdiwapp“
Eltern-Kind-Treff Schlosshof

04.11.08
„Welcome to the job“
Messehalle
WIKA ÖÖ

21.11.08 | 14.00 – 17.00
„Abenteuer Krankenhaus“
LKH Freistadt
Gespag/LKH Freistadt

24.11.08
„For girls only“ –
Mädchenberatung
Ledererstraße 5
BABS Frauenberatungsstelle*

13.12.08 | 15.00 und 16.00
„Schneeweißchen und
Rosenrot“ Filzpuppenspiel
Schloßhof
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum

*)Anmeldung:
Veranstaltungen des Eltern-
Kind-Treffs: 07942/74181
Frauenberatungsstelle BABS:
07942/72140



STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Stadtgemeinde Freistadt schreibt folgende Dienstposten zur Besetzung aus:

Mitarbeiter/in im Verwaltungsdienst

Zum Aufgabenbereich zählt das selbstständige Verfassen einfacher Standardbriefe, Ausfüllarbeiten, Information und das Verfassen von Diktaten (persönlich oder vom Band).

Dienststelle: Stadtamt, bis auf weiteres Bauabteilung.

Bewertung und Art des Dienstpostens: Vertragsbedienstete(r) mit Vollbeschäftigung der Funktionslaufbahn GD 21.

Allgemeine

Aufnahmevoraussetzungen:

- Österreichische Staatsbürgerschaft (mit speziellem Hinweis auch auf §17 Abs. 2 OÖ. Gemeindedienstrechts- und Gehaltsgesetz 2002, LGBl. Nr. 52/2002 i.d.g.F., wonach diese Voraussetzung auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörige auf Grund von Staatsverträgen im Rahmen der europäischen Integration dieselben Rechte wie Inländer für den Berufszugang haben).
- Volle Handlungsfähigkeit sowie die persönliche, insbesondere die gesundheitliche und fachliche Eignung.

Besondere und unbedingt zu erfüllende Aufnahmevoraussetzungen:

- Absolvierter Präsenz- bzw. Zivildienst im Fall männlicher Bewerber

- Niveau einer Lehrabschlussprüfung als Bürokaufmann/frau oder eines verwandten Lehrberufs
- EDV-Kenntnisse

Erwünschte, besondere Aufnahmevoraussetzungen:

- Gute Umgangsform
- Teamfähigkeit
- Zeitliche Flexibilität für Aufgaben außerhalb der Norm-Dienstzeit
- Vernetztes Denken

Als Dienstbeginn ist nach Abschluss des Auswahlverfahrens der 01. Jänner 2009 vorgesehen.

Bewerbungsfrist:

Freitag, 14. November 2008

(Postweg wird nicht berücksichtigt)

Das Auswahl- bzw. Objektierungsverfahren erfolgt nach §11 des OÖ. Gemeindedienstrechts- und Gehaltsgesetz 2002, LGBl. Nr. 52/2002 i.d.g.F., und ist allenfalls mit Vorstellungsgespräch, Tests und/oder fachlichen Begutachtungen verbunden.

Zu verwenden ist das Bewerbungsformular, das im Stadtamt Freistadt bei Frau Traxler erhältlich ist und unter www.freistadt.at zum Download bereitsteht. Kontakt Fr. Traxler: Amtsleitung, 2. Stock Tel.: 72506-31



Einer Bewerbung beizulegen sind:

- Lebenslauf
- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Evtl. Heiratsurkunde
- Nachweise über Schulabschluss, Ausbildungen und sonstige Fähigkeiten sowie Kenntnisse

Sämtliche Personen bezogenen Bezeichnungen dieser Stellenausschreibung gelten in der männlichen und weiblichen Form gleichermaßen.



splätze

Der Sozialhilfverband Freistadt sucht Altenfachbetreuer/ Altenfachbetreuerinnen

Beschäftigungsausmaß:
Voll- und Teilzeit,
Bewerbungsbögen sind in den Sekretariaten der Bezirksseniorenheime Freistadt, Lasberg, Pregarten und Unterweißenbach sowie beim Portier in der Einlaufstelle der Bezirkshauptmannschaft Freistadt erhältlich.

**Ende der Bewerbungsfrist:
28. Oktober 2008**

Greiner Bio-One sucht für das Produktionswerk in Rainbach folgende Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen:

- Schichtmeister
- Elektro- und Haustechniker
- Spritzguss-Techniker
- Elektro- und Anlagentechniker
- Werkzeugtechniker/Instandhaltung

**Geplanter Eintritt:
sofort bzw. Dezember 2008**

Bewerbungen an:
Greiner Bio-One GmbH, z. H. Herrn Günther Dickbauer, Bad Haller Straße 32, 4550 Kremsmünster oder in der Jobbörse: www.greiner.at/karriere

ERÖFFNUNGSTAGE



Der Weltladen Freistadt übersiedelt vom Pfarrplatz in die Pfarrgasse 16 und eröffnet mit einem großen Fest und einem ausgedehnten Programm:

Fr 24. Oktober 19.00 Uhr
Eröffnung mit Lifemusik, Modenschau, Ausstellungseröffnung der Fotoausstellung „im Osten geht die Sonne auf“

Sa 25. Oktober 9.00 bis 15.00 Uhr
Tag der offenen Tür mit Produktverkostungen und Trommelschnupperkurs für Kinder und Erwachsene

So 26. Oktober 9.00 bis 12.00 Uhr:
Bio Faires Frühstück im neuen Weltladen mit fair gehandelten Produkten aus aller Welt und biologischen Produkten aus der Region

KANAL- UND WASSERLEITUNGSBAU

Gut in der Zeit liegen die Straßen-, Kanal- und Wasserleitungsarbeiten im Bereich Kaspar-Schwarz-Straße/Bockaustraße/Froschau, sodass der Zeitpunkt der Fertigstellung Dezember voraussichtlich eingehalten werden kann.

Der Bockauwirt und das Seniorenheim sind über die St.Peter Straße – Kaspar-Schwarz-Straße – Altenheim-Verbindungsstraße und Bockaustraße ständig zu erreichen.





SENIOREN GEHEN AUF REISEN Diavortrag von Mader-Reisen Eintritt frei.



Liebe Freistädterinnen
und Freistädter!

Der für 08. November 2008 geplante Senioren-Infotag muss leider aus organisatorischen Gründen abgesagt werden. Dafür lädt Sie das Team der Gesunden Gemeinde an diesem Tag – 08. November von 14.00 bis 16.00 Uhr – zu einem bunten Nachmittag in den kleinen Saal des Salzhofes ein. Um 14.00 Uhr führen Leopoldine Reisinger und ihre Gruppe Line- und Squaredance-Tänze auf. Anschließend macht Mader-Reisen Lust auf Urlaub und zeigt eine Diaschau

zum Thema „Reisen bis ins Hohe Alter mit Vergnügen“ in alle Länder der Welt. Zum Abschluss werden wir Sie zu einem genüsslichen Kuchenbuffet – gesponsert von der Gesunden Gemeinde – einladen.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abschluss des „Seniorenjahres 2008“ der Gesunden Gemeinde Freistadt und wünschen uns, dass auch Sie dabei sind! Der Eintritt ist frei.

Herzlichst,
Ihr Team der Gesunden
Gemeinde Freistadt

SOS – SICHER OHNE STOLPERN Rotes Kreuz und Gesunde Gemeinde starten Informations- offensive



Am wohlsten fühlt man sich immer noch zu Hause. Doch mit zunehmendem Alter steigt die Gefahr in den eigenen vier Wänden zu stürzen. Schuld daran sind oftmals Kleinigkeiten wie z. B. rutschende Teppiche oder schlechtes Licht – Hindernisse, die mit einigen Tipps ganz leicht beseitigt werden können. Das OÖ Rote Kreuz startet daher gemeinsam mit der Gesunden Gemeinde eine Informationsoffensive, um die Gefahr von Stürzen in der häuslichen Umgebung zu minimieren.

Laut Forschungsinstitut des Roten Kreuzes handelt es sich bei 80% der Unfälle älterer Menschen um Stürze. Ca. 30% der über 65-Jährigen stürzen pro Jahr mindestens einmal. Ein Fünftel der Betroffenen braucht im Anschluss medizinische Behandlung – jeder zehnte Sturz endet mit einem Knochenbruch. Handelt es sich um eine Hüftfraktur, erlangen

50% der Senioren ihre vollkommene Gehfähigkeit nicht mehr zurück.

Ziel ist es daher, die Menschen zu sensibilisieren und zu informieren, wie mögliche Gefahrenquellen in den eigenen vier Wänden behoben werden können. Wertvolle Tipps von Praktikern für Betroffene kommen dabei natürlich von unseren Mitarbeitern im Pflege- und Betreuungsbereich.

Mehr zum Thema „SOS – Sicher ohne Stolpern“ erfahren Interessierte bei der Rotkreuz-Informationsveranstaltung am 31. Oktober 2008, um 15.00 Uhr im Rot Kreuz-Haus Freistadt, Zemannstraße 33.

Nähere Informationen erhalten Sie außerdem bei der Bezirksstelle Freistadt, Tel.: 07942/77144
E-Mail: fr-office@o.roteskruz.at
www.o.roteskruz.at

ÄRZTE/APOTHEKEN SONN- UND FEIERTAGSDIENST

Datum	Titel	Vorname	Nachname	Tel.	Datum	Apotheke	Tel.
19.10.08	Dr.	Silvia	Haunschmidt-Ehn	74769	19.10.08	Jaunitzbachapotheke	77832
26.10.08	Dr.	Marion	Csanady	75975	26.10.08	Zum Goldenen Engel	72363
01.11.08	Dr.	Gerhard	Doppler	73113	01.11.08	Jaunitzbachapotheke	77832
09.11.08	Dr.	Bernhard	Gugel	72727	09.11.08	Zum Goldenen Engel	72363
16.11.08	Dr.	Georg	Witzmann	07941/8277	16.11.08	Jaunitzbachapotheke	77832
23.11.08	Dr.	Marion	Csanady	75975	23.11.08	Zum Goldenen Engel	72363
30.11.08	Dr.	Silvia	Haunschmidt-Ehn	74769	30.11.08	Zum Goldenen Engel	72363
07.12.08	Dr.	Gerhard	Doppler	73113	07.12.08	Zum Goldenen Engel	72363
08.12.08	Dr.	Gerhard	Doppler	73113	08.12.08	Apotheke Hagenberg	07236/29683
14.12.08	Dr.	Bernhard	Gugel	72727	14.12.08	Jaunitzbachapotheke	77832
21.12.08	Dr.	Silvia	Haunschmidt-Ehn	74769	21.12.08	Zum Goldenen Engel	72363
24.12.08	Dr.	Georg	Witzmann	07941/8277	24.12.08	Jaunitzbachapotheke	77832
28.12.08	Dr.	Marion	Csanady	75975	28.12.08	Jaunitzbachapotheke	77832
31.12.08	Dr.	Silvia	Haunschmidt-Ehn	74769	31.12.08	Apotheke Hagenberg	07236/29683

NEUE KASSENÄRZTIN



Gesunde Gemeinde Freistadt begrüßt Frau Dr. Haunschmidt-Ehn als neue Kassenärztin.

Zur Eröffnung der Ordination in der Pflanzstraße stellt sich Dr. Gerhard Doppler als Grandseigneur der Freistädter Ärzte und Bürgermeister Christian Jachs mit Blumen bei Frau Dr. Haunschmidt-Ehn und ihrem Team ein. Für die Lebensqualität der Menschen in Freistadt ist Frau Dr. Haunschmidt-Ehn eine willkommene Verstärkung. Sie war schon bisher in der Böhmergasse als

Wahlärztin tätig. Darüber hinaus engagiert sie sich in der Gesunden Gemeinde Freistadt und ist Obfrau der Hospizbewegung Freistadt.

Ordinationsadresse:
Pflanzstraße 7

Ordinationszeiten:
Mo 15.00 – 17.00 Uhr
Di 8.00 – 12.00 und 16.00 – 18.00 Uhr
Mi, Do, Fr 8.00 – 12.00 Uhr

Tel.: 74769 und 0676/6960980



Stadtrat a.D. Notar Doktor Helge Fosen Ehrenringträger der Stadtgemeinde Freistadt

ist am
11. September 2008
verstorben.

Dr. Helge Fosen war von 1985 bis 1997 im Gemeinderat von Freistadt vertreten, von 1991 bis 1997 als Stadtrat für Kultur und Denkmalpflege.

Seine kommunalpolitische Arbeit und sein Schaffen für die Stadt Freistadt werden als Vorbild in Erinnerung bleiben.

Bürgermeister Mag. Christian Jachs
Vizebürgermeister Franz Kastler
Vizebürgermeisterin Ulrike Steininger

ÖFFNUNGSZEITEN DER KOMPOSTIERUNGSANLAGE FREISTADT

bis 07. November 2008,
Mittwoch und Freitag von 13.00 bis 17.00 Uhr



MÜLLABFUHRTERMINE

nördliches Stadtgebiet

südliches Stadtgebiet

Mittwoch	29.10.		Donnerstag	30.10.	
Mittwoch	12.11.	+ Gelber Sack	Donnerstag	13.11.	+ Gelber Sack
Mittwoch	26.11.		Donnerstag	27.11.	
Mittwoch	10.12.	+ Gelber Sack	Donnerstag	11.12.	+ Gelber Sack
Dienstag(!)	23.12.		Mittwoch (!)	24.12.	

Bitte beachten Sie:

Abfallsack, -tonne, Gelben Sack und Bioeimer bitte bereits um 7.00 Uhr früh abholbereit vor die Haustür, d. h. auf den Gehsteig- oder Straßenrand stellen.

Für die Trennung Nord-Süd gilt:

Trennlinie zwischen nördlichem und südlichem Stadtgebiet, die selbst zur südlichen Hälfte zählt: Fossenhofstraße – Am Pregarten – Am Stieranger – Lasberger Straße

ÖFFNUNGSZEITEN ALTSTOFFSAMMEL- ZENTRUM FREISTADT

Montag	7.00 – 12.00 13.00 – 17.00	Donnerstag	geschlossen
Dienstag	8.00 – 12.00 13.00 – 18.00	Freitag	8.00 – 18.00
Mittwoch	7.00 – 12.00 13.00 – 18.00	Samstag	8.00 – 11.00

Ansprechperson im Stadtamt Freistadt
in Angelegenheiten der
Abfallwirtschaft: Manfred Hiebl,
Tel.: 07942/72506 DW 52

INBETRIEBNAHME DES NEUEN ALTSTOFFZENTRUMS

Am 21. November wird das neue Altstoffsammelzentrum in der Leonfeldner Straße in Betrieb genommen.

Eine offizielle Eröffnung wird, gemeinsam mit Bezirksabfallverband, im Frühjahr 2009 stattfinden

